

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage). Verantwortlicher Redakteur für den Teil Soziales und Politisches Carl Wendemuth, für die Inserate Rudolf Rothmann, Halle, für den übrigen Inhalt Otto Kresslin, Leipzig. — Verlag der Volksstimme G. m. b. H., Halle, Große Ulrichstraße 27. — Druck Freie Presse G. m. b. H., Leipzig, Königsstr. 5.

Bezugspreis: Monatlich 80 Pfennig, beim Abholen von der Expedition 70 Pfennig. Bei den Postanstalten 2.10 Mark ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pfennig. — Anfertigungsgeld: Die 76p. Kolonelle 20 Pfennig, Inserate u. auswärts 25 Pfennig, im Restanteil Seite 75 Pfennig. Verlag u. Expedition: Halle, Große Ulrichstraße 27. Fernspr. 5407. — Zeitungspreisliste Seite 41.

Nr. 174.

Halle, Freitag den 21. Dezember 1917.

1. Jahrgang.

Petersburg unter Belagerungszustand.

Friedenssicherungen.

Die Alldeutschen sind schwer im Drude, weil sie fürchten, daß sie bei den Friedensverhandlungen im Osten mit den von ihnen geforderten „Friedenssicherungen“ obfallen könnten und dann im Westen ein ebensolcher „Verzicht“ und „Süngeriede“ geschlossen werden könnte. Man darf den Alldeutschen ohne weiteres zugeben, daß sie auch nur im Interesse einer künftigen Sicherung des Reiches Grenzergänzungen zur militärischen Sicherung des Reiches fordern und nicht lediglich von Eroberungslust getrieben. Man kann ihnen sogar zugaben, daß ihre Pläne der Feldherrlichkeit nicht entbehren, wenn man diese Pläne von den Voraussetzungen aus betrachtet, von denen sie ausgehen. Auch die Alldeutschen wollen einen dauernden Frieden, sie meinen ihn aber nur erreichen und erhalten zu können, wenn das Deutsche Reich auch in Zukunft den anderen Staaten gegenüber als Großmacht mit militärischen Sicherungen auftritt. Zu diesen militärischen Sicherungen rechnen die Alldeutschen nicht nur die Erhaltung einer starken Wehrmacht, sondern auch „Grenzverrichtungen“ im Osten und im Westen zur Sicherung der Freiheit der Meere gegenüber der englischen Seeberrschung die Herrschaft über Belgien und besonders über die flandrische Küste. Zu solchen Forderungen muß man auch zweifellos kommen, wenn der künftige Frieden nicht in sich selbst die Bedingungen seiner Dauer enthält. Die Alldeutschen bestehen nun nicht nur auf der dauernden Bewegung feindlicher Gebiete, sondern auch auf den deutschen Döpfen entsprechenden Kriegsfortensicherungen. Andere Streitigkeiten gehen allerdings nicht so weit, sondern wollen sich mit Kriegensicherungen begnügen. Darüber kann aber gar kein Zweifel sein, daß nicht nur Eroberungen, sondern auch Kriegensicherungen nur zu erreichen sein werden durch einen Frieden, der von dem Deutschen Reich und seinen Verbündeten diktiert wird. Ein solcher Frieden muß bei den unterlegenen feindlichen Völkern dauernde Botschaften und ständige Gedanken auslösen und die Folge ist natürlich, daß die Vorbereitungen für einen künftigen Krieg sofort nach Friedensschluß von neuem beginnen würden. Gemächte Kreise bei uns glauben, wie gelangt, einen dauernden Frieden zu sichern durch die Abziehung jeglicher Eroberungen, bestehen aber auf entsprechenden Kriegsfortensicherungen. 1871 hat das Deutsche Reich Frankreich nicht nur Grenzverrichtungen sondern auch 5 Millionen Franzosen abgenommen. Diese 5 Millionen haben das reiche Frankreich über verschlungen können, als die annektierten Gebiete. Heute würden die feindlichen Staaten umgekehrt von Kriegensicherungen härter betroffen werden, als durch Belegung feindlicher Sondergebiete. Das Deutsche Reich wird unter seinen Kriegslasten noch dem Frieden gewiß nicht leichter zu tragen haben als die feindlichen Staaten, die gewiß von diesen Lasten nicht gleichmäßig betroffen werden. Jedenfalls wären ihre Kriegslasten auch noch neue Lasten zur Entschädigung an die feindlichen Staaten übernehmen zu können. England wird sich zwar nach dem Kriege wesentlich besser stellen als seine kontinentalen Verbündeten, und es wäre vielleicht auch am besten in der Lage, eine Entschädigung tragen zu können. Das wäre aber doch nur der Fall, wenn nur England den Frieden diktieren könnten, was aber ganz sicher niemals, weder in näher noch in entfernter Zukunft der Fall sein wird. Und Amerika? Amerika hat zunächst durch den Krieg enorme Reichtümer aufgeschafft, die es jedoch je länger der Krieg dauert und es selbst am Kriege beteiligt ist, selbst in Anbruch nehmen muß. Zur übrigen oder liegt Amerika über dem großen Reich und würde für eine Kriegensicherungen ebenso unangenehm sein, wie es jetzt für eine aktive Teilnahme auf den europäischen Kriegsschauplätzen für lange Zeit nicht in Frage kommen kann. Und zu allem kommt noch, daß die kriegführenden Staaten wohl zur Wiedererreichung der durch den Krieg verwalteten Gebiete, vor allen Dingen Belgiens, werden gemeinsam in den Siedel greifen, also auch verschiedene Millionen werden aufbringen müssen. Jedenfalls belegen diese Überlegungen, daß Kriegensicherungen die feindlichen Staaten auch das allerempfindlichste treffen und ein um so höherer Entschädigungen betroffen würden. Diese Überlegung ist es auch gewesen, die die Anhänger der sogenannten Friedenssicherungen veranlaßt hat, als Ersatz für die Friedenssicherungen die Abtretung feindlicher Gebiete, wie z. B. die Erprobung von Kongow-Archie oder die Baltischen Provinzen zu fordern. Solche Kompensationen werden aber ebenso wie Kriegensicherungen die feindlichen Völker nicht nur nicht verstehen, sondern im Gegenteil dauernd verfeinden.

Zu den österreichischen Delegationen hat Graf Cernin wiederholt erklärt — und in den letzten Tagen hat sich der österreichische Ministerpräsident v. Seidler auf die Erklärung bezogen — daß die Mittelstaaten einen selbstlosen Frieden wollen, daß sie aber die Verantwortung für die Fortsetzung des Krieges den Gegnern überlassen müßten; das soll sicher heißen, daß bei der Fortsetzung der Krieges die Mittelstaaten ihr Ziel eines entschuldigungslosen Friedens verwirklichen würden. Das scheint sehr folgerichtig. Aber nicht allem werden wir den Gegnern nur Bedingungen auferlegen können, wenn wir einen Frieden diktieren könnten. Das ist aber, wie gelangt, keine Aussicht. Und wenn wir es könnten, würden solche Bedingungen eben ein Hindernis für

Rußlands innere Kämpfe.

Ueber Petersburg ist der Belagerungszustand verhängt worden. Volkseröffnungen auf den Straßen sind verboten. Es wird schonungslos, selbst unter Anwendung von Maßnahmgewehren, gegen Personen vorgegangen, welche derartige, Schmutzreden, Lügen und Wahnreden zu plaudern. Niemand darf sich abends nach 9 Uhr mehr auf der Straße befinden.

Die Meldung, daß die Ruban-Kolonen in Kiew eingedrungen sind, wird bekämpft. Kateln schlug der Petersburger Zentralregierung vor, dem Bürgerkrieg ein Ende zu machen unter der Bedingung, daß die Maximalisten sich in die Angelegenheiten des Dongebietes nicht einmischen und eine der konstituierenden Versammlung verantwortliche Nationalversammlung einberufen wird.

Zu der Nachricht von dem Ultimatum, das die russische Regierung an die Ukraine richtete, meldet Reuters, daß Kaledin als Vertreter der Kolonen bei der Rede nach Kiew gelangt wurde, wosin auch Kolesow aus Kuban und Terek Vertreter zur Rede befragt haben.

Die Times meldet aus Petersburg: Zuverlässige Nachrichten aus Südrussland fehlen. Die ukrainische Rada hat eine Ueberstimmung mit Kaledin abgeschlossen, der einen Vertreter für Kiew ernannt hat. Die letzten Berichte melden, daß durch das Eingreifen der Ortsbehörden in Djeffa ein Waffenstillstand zwischen den Maximalisten und den Ukrainern abgeschlossen worden ist. Alle ukrainischen Matrosen sind von der Schwarzmeer-Flotte entfernt worden. Die allierten Regierungen haben die Regierung der Ukraine anerkannt.

Die Daily Telegraph aus Petersburg erzählt, befindet sich die Schwarzmeer-Flotte offenbar in einer Verwirrung, weil sie nicht weiß, ob sie den Befehlen der Bolschewiki in Petersburg oder der ukrainischen Rada in Kiew folgen soll. Eine Anzahl kleiner Kriegsschiffe, die sich in der Flotte befanden, sind nach Kiew abgezogen und die Bolschewiki in den Händen der Kolonen gefangen.

Die imperialistischen Zerrwürme in Rußland werden, wie es scheint, von der Entente zu Einklinkungsversuchen benutzt. So sollen, wie die B. Z. meldet, am 10. Dezember in Kiew Besandte Englands und Frankreichs der Zentralrada ihre Beglaubigungsbriefe übergeben haben. Nach der Erklärung der Petersburger Regierung hat diese Ja gegen die Selbständigkeit der Ukraine gar nichts einzuwenden. Zweifellos ist aber die Mission der Entente-Diplomaten in Kiew eine andere, als die bloße Pflege von Beziehungen zu einem Staat, der seine Unabhängigkeit bisher selbst noch nicht ausgesprochen hat.

Die Kriegsziele im englischen Unterhause.

Auf einen Angriff des Abg. Bonjouby gegen die Diplomaten der Entente, deren Kriegsziele nicht mit den Geheimverträgen übereinstimmen, hielt der Minister Balfour eine Rede, in der er u. a. ausführt:

Wie kommt Bonjouby zur Anwendung so offenbar grober Ausrufe? Doch nur, weil er alles zu tun wünscht, was die Politik unserer Feinde unterstehen kann, deren hauptsächlichste Mittel zur Stimmungsmaße in ihrem eigenen Land und in Rußland das gewesen ist, unsere Ziele als selbstständig und unvereinbar hinzustellen, und zu behaupten, daß England wegen rein selbstständiger Zwecke den Krieg verlängere, da die Mittelmächte obzufürzen wünschten; aber es gibt keine größere Verleumdung der Tatsachen.

Bonjouby hat gelangt, das Auswärtige Amt und das Kriegsministerium nicht ungeschickt gewesen und hätten Rußland daran gehindert, auch in diesem Augenblicke noch mit vollem Herzen auf Seiten der Alliierten zu stehen. Die russische Revolution ist hier im Lande und von der Regierung so kolossal begrüßt worden, daß die ganze Zukunft unserer Beziehungen zu Rußland höchstwahrscheinlich dahin wäre. Ich kann mich dafür verbürgen, daß, soweit Regierung und Unterhaus in Betracht kommen, das Ende der üblen Autokratie in Rußland mit warmer Begeisterung und lebhaften Hoffnungen begrüßt wurde, die leider ausnehmend bis heute wenig gerechtfertigt sind. Die Kontroverse über die Kriegsziele wurde von der englischen Regierung nicht angeleitet; es lagen dazu unannehme Schwierigkeiten vor. Auf alle Fälle wurde, wie ich denke, von allen kriegführenden Mächten und zu einer gewissen Zeit besonders stark von der russischen Regierung selbst empfunden, daß dieser oder jener Augenblick für diese besondere Erörterung nicht günstig ist, daß vielmehr nicht so sehr eine Aussprache über die Kriegsziele wünschenswert ist, wie eine solche über die Kriegsmethoden. Den Krieg zu fördern, das ist das nächste und wesentlichste Interesse.

Bonjouby scheint zu denken, daß wir eine ungerechtfertigte, ja verbrederliche Geheimhaltung unseres Verfahrens zugestanden hätten. Wir haben kein Abkommen über Konstantinopel getroffen, um irgendeinen imperialistischen Gedanken zur Ausführung zu bringen. In der Tat war es völlig klar, daß die russische Regierung Anspruch auf Konstantinopel erhob. Wir waren im Begriff, miteinander einen großen Kampf für ein großes Ziel zu führen, und wir verbiigten uns dabei. Was war daran im mindesten unvereinbar mit irgendeinem von uns selbst oder von Wilson ausgeprochenen Glaubensbekenntnis?

Konjouby nächster Punkt betraf Belgien. Er setzte voraus, daß die Einfuhrgebiete in Belgien der Unabhängigkeit dieses Landes widersprächen und ein großes Hindernis eines Starren gegenüber einem Schwachen darstellten, was mit den besten Ueberlieferungen englischer Staatskunst unvereinbar sei. Das ist nicht meine Ansicht. Der englisch-russische Vertrag, der von der damaligen liberalen Opposition mit starkem Mißtrauen angelesen wurde, ist als ein großer liberaler Triumph der Freundschaft zwischen den Völkern durchzuführen worden. Ich komme nunmehr zu Italien. Es verdient von Rechts wegen, daß eine andere Gebietsverteilung zu seinen Gunsten stattfindet. Inwiefern wären wir Imperialisten, wenn wir uns für diese großen und allgemein gehaltenen Ziele einbringen. Triff nicht dasselbe für Polen und für Elsaß-Lothringen zu? Ueber Elsaß-Lothringen möchte ich folgendes sagen: Wir müßten niemals und ermutigen auch niemals den Gedanken, daß ein Stück Deutschlands von Mutterlande abgetrennt und zu einer Art unabhängiger Republik oder Regierung irgendeiner Form auf dem linken Rheinufer gemacht werden sollte, um einen neuen Pufferstaat zwischen Frankreich und Deutschland zu bilden. Dies war niemals ein Teil der Politik der kaiserlichen Regierung. Die britische Regierung hatte niemals Kenntnis davon, daß dies von irgendeinem französischen Staatsmann ernstlich geplant wurde.

Wir haben unsere Kriegsziele erklärt und sie ausdrücklich erklärt, die Mittelmächte aber haben die ihrigen keineswegs erklärt. Betrachten Sie die deutsche Antwort auf die Kapnote. Den Mittelmächten wurden die ausdrücklichen Fragen betreffend Elsaß-Lothringen, Belgien und Polen vorgelegt. All diese Fragen hätten sicherlich von den Mächten beantwortet werden müssen, die Elsaß-Lothringen gewonnen haben, in Belgien Eroberungen sind und Polen geteilt haben. Und doch hat Konjouby: „Weshalb erklären Sie nicht Ihre Kriegsziele?“ Ihr Schweigen wird von den Mittelmächten mißverstanden. Der Wert einer solchen Erklärung wird nur durch den Schaden übertroffen, den sie stiften kann. Ich beanтере sie, daß ein Mitglied einen solchen Vorteil seiner Stellung in diesem Hause dazu benutzt hat, um eine Rede zu halten, die ungewissenhaftig das befragt, die trügerische unermüdliche Propaganda zu häufen, welche die Mittelmächte in jedem Lande Europas betreiben.

Balfour hat über die Kriegsziele der Entente eigentlich überhaupt nichts gesagt, sondern sich um ihre Erörterung übermüht. Das attestiert ihm auch die liberale Presse des eigenen Landes. Daily Chronicle schreibt zu Balfours Rede:

Es sei bemerksenswert, daß in die Debatte eine Anzahl einflussreicher Abgeordneter, denen man durchaus nicht Positivismus vorwerfen könne, von der Regierung allein Entschlossen eine neue Feststellung der Kriegsziele verlangten, darunter Sir William Collins, Lord Henry Sturton, Jernhall, Bertram Woodhouse, Noel Surtou und Joseph W. Wilson. Sie alle hätten darauf gedrungen, daß das Kabinett seinen imperialistischen Ehrgeiz fallen ließe und an Englands ursprünglichen unegünnigen Kriegszielen festhalte und die Idee eines Weltkriege noch dem Kriege abnehmen möge. Sir Edward Carlon wurde vom Korrespondenten des Daily Chronicle sofort idar befrielt. Es wurde aber bemerkt, daß die einzelnen Redner Carlons Erklärung, daß Deutschland, ehe über den Frieden verhandelt wird, seine Armeen noch dem rechten Rheinufer zurückziehen müßte, zu tragisch aufzufassen. Diese Bemerkung Carlons ist nicht so sehr auf seine Unfähigkeit als Staatsmann, als auf seine geographische Ungebildetheit zurückzuführen.

Schweden unter dem Druck der Entente.

Unter den vielen und bitteren Klagen neutraler Staaten über die Bergamstellungen durch die Alliierten verdienen die Auslegungen zweier schwedischer Blätter besondere Bedeutung. Svenska Dagbladet schreibt: Je trauriger die Lage des Verbandes ist, um so eifriger arbeitet sein Nachrichtenbureau unter Oberleutnant Bughon, um nach außen und innen den Eindruck der Oberlegenheit zu erneuern. Man schickt uns solche Nachrichten vom Jongo und aus Beneten, macht uns hoffnungslos Angaben, die uns über die Verlungen des Unterhandlungsrieges täuschen sollen, veröffentlichen unrichtige Berichte über die Berufstätigen der Kriegsjahre und dergleichen. Man hält schonam an der Lage fest, daß die neutralen Länder die Bezugsquellen der Mittelmächte sind und bringt uns an den Rand des Krieges. Dabei wirken Entente und Amerika einträchtig zusammen. Statt den Alliierten zu Hilfe zu kommen, brüden sie auf die kleinen Neutralen, aus denen sich vielleicht noch etwas herauspressen läßt.

Ueber die Neutralität, mit der England die schwedischen Schiffahrts-Gesellschaften in seine Dienste zwingt, berichtet Stockholm's Dagbladet: Um die Streichung von der Schwarzen Riste zu erlangen, mußte die Reederei Bergens Dampfschiffes England leich ihrer Fahrzeuge zur Verfügung stellen; Dampfschiffes Dampfboot hat der englischen Regierung einen Dampfer überlassen müssen, um nicht gezwungen zu sein, ihre gesamte Flotte wegen Rollenmannes aufzulösen.

Neues zur Weltlage.

einen dauernden Frieden sein, der doch unter haupt- sächlichsten Friedensziel ist. So bleibt also, wenn wir einen dauernden Frieden wollen, nichts weiter übrig als der Bericht auf alle Eroberungen und Entschädigungen. Soll der Friede ein wirklicher Verständigung, d. h. ein Verständigungsfrieden sein, dann muß der Frieden durch seine Bedingungen für Bürgerlichkeit für keine Dauer in sich selbst haben. Diese Bedingungen sind zunächst nicht nur die heilweiße, sondern die völlige Abrüstung von Waffen und von Lande und die Errichtung eines internationalen Rechtsvereins der zwischen den Völkern, der aller- dings nur gefördert werden kann durch die auf breiterer Grundlage angelegte, vollständigste Verfassung der Staa- ten. Aus einem Frieden mit solcher Grundlage ergäbe sich ohne weiteres die dauernde Freiheit der Meere und die Ueberflüssigkeit der Beberichtigung von Landfrieden.

Besprechung des Reichstanzlers mit den Parteivertretern.

Amlich wird aus Berlin vom Donnerstag gemeldet: Der Reichstanzler empfing nachmittags die Vertreter sämtlicher Reichstagsparteien zu einer vertraulichen Aussprache über die durch den Beginn der Friedensverhandlungen mit Rußland gedankte politische Lage. Der Reichstanzler teilte mit, daß der Kaiser ihm das Mandat zu dem Abschluß der Friedensverhandlungen erteilt und daß er den Staatssekretär v. Mühlmann als Unterhändler bestellt habe. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Mühlmann gab einen Überblick über den geplanten Gang der zukünftigen Verhandlungen und legte die Gesichtspunkte dar, von denen die Regierung sich leiten lassen wird. Nach einer eingehenden Aussprache wurde die Zustimmung aller anwesenden Abgeordneten zu den in den Verhandlungen des Staats- sekretärs dargelegten allgemeinen Richtlinien festgestellt. Von einigen fand ferner darin, daß die nächste Sitzung des Reichstages am 3. Januar stattfinden soll.

An den Verhandlungen hat, wie wir ausdrücklich feststellen möchten, als Vertreter der Unabhängigen auch der Abgeordnete v. Gossler teilgenommen, der sich also ebenfalls den Ausführungen des Staatssekretärs v. Mühlmann über die allgemeinen Richtlinien der Friedensverhandlungen angeschlossen hat.

Wie die politische Zeitung ergänzend mitteilt, haben an der Besprechung der Fraktionsführer mit dem Reichstanzler die Vertreter der beiden extremen Parteien, Graf Westphal und Abgeordneter Sadek, in Nebenfragen Kritik an der Regierungserklärung geübt, sich aber grundsätzlich ebenso wie die übrigen Parteivertreter angegeschlossen.

Der Volkshund für Freiheit und Vaterland

- Vor die Öffentlichkeit mit folgendem Aufruf!
- Ein starkes und freies Reich, in dem unsere Kinder sicher wohnen sollen, ist uns in mannigfachen Rundgeboten der Regierung als unsere deutsche Zukunft bezeichnet worden.
- Nur diese Lösung vermag unser Volk wahrhaft zu einigen. Äußere und innere Freiheit, äußere und innere Kraft können nicht für ein Volk in dem für die freie und verantwortungsvolle Mit- arbeit aller Schichten und Stände am Staatswesen Raum gelassen werden, ist machbar noch auf. Innere Neuanfang und äußere Kraft- entfaltung der Nation sind nicht zu trennen. Das verkennen alle, welche diese Neuordnung vorziehen zu dürfen glauben, statt sie unmittelbar und lebendig aus dem Reich selbst geboren werden zu lassen, wie derzeit auch unser Reich mitten im Kriege geboren wurde.
- Der vierte Kriegswinter heißt die Forderungen lauter als je. Ge- heiliger als jemals verlangt er den inneren Zusammenhalt der Nation. Vor allem rechnen wir dazu: Klare Einheit zwischen Verfassung und Volkserziehung.
- Im einzelnen bedürfen wir erstens
- angewandte des heute noch nicht getrockneten Vernichtungswillens unserer Feinde einer äußeren Zusammenfassung unserer Kräfte, bis jeder Vernichtungswille getrieben ist;
 - zweitens
 - der sofortigen innerpolitischen Neuordnung, eines freibleiblichen Ausbaues unserer staatlichen Einrichtungen durch gemeinsame Arbeit aller Volksteile, um so die Kraft des Volkes zu stärken, die Freigabe zu feiern, einer reformwilligen Regierung die Stelle eines freien Volkswilens geben, und die notwendigen Forderungen aus dem Reben des modernen Staates zu ziehen, die heute jede Nation im Zusammenhang ihrer Entwicklung ziehen muß;
 - drittens
 - einer klaren, von Volk und Regierung getragenen Außenpolitik, die einen dauernden Frieden anstrebt, Kohlfriedens und Hand- deutsches führt und Frieden, Ehre und Entschädigungsfreiheit der Völker auf dem Boden der Gerechtigkeit und des Rechts stellt.

Alle, die mit uns eines Sinnes sind, fordern wir auf, sich mit uns zu vereinen. Unter dem Zeichen von Vaterland und Freiheit ist ein deutscher Volkshund entstanden, der die innere und äußere Freiheit, Will und Zweck eines Vaterlandes auf seine Fahne geschrieben hat. Wir sind keine Partei und kein parteilichs Gebilde. Wir wenden uns an alle von der Rache bis zur Liebe, die es erst mit dem Reich der Zukunft des deutschen Volkes.

Diese Erklärung ist die Stimme des arbeitenden Volkes, das der Arm aller deutschen Tapferkeit und Zuversicht ist. Sie ist begleitet von der Zustimmung zahlreicher Vertreter aller anderen Stände, die nur in der Einheit mit dem großen breiten Volke eine feste Politik für möglich haben.

Ein großer Volkshund sind wir, der aus dem ungeschunden Erben eines jeden deutschen Mannes hervorgeht. Das ist der Ursprung aller Kraft und wirksamkeit. Unser Bund soll ein Bund sein, der die Grundlagen eines modernen Großstaates, die Ein- heit dieses neuen Deutschlands in eine Gemeinschaft der gegen- seitigen Lebensnotwendigkeiten achtend und anerkennend aufzu- bauen ist, das uns unsere vornehmsten Ziele, diese freie und zugleich feste Gestaltung soll unser Bund vertreten. Der mit uns arbeiten will, der ist willkommen!

 - Auswärtiger Reichstagsmitglied Arbeitertagesrat.
 - Generalsekretär der Deutschen Demokratischen Partei.
 - Erster Vorsitzender der christlichen Gewerkschaften.
 - Innenminister des Reichstages.
 - Vorsitzender der deutschen Gewerkschaften (S. D.).
 - Vorsitzender der deutschen Handwerker und Arbeiter.
 - Vorsitzender der deutschen Handlungsgehilfen.
 - Vorsitzender der deutschen Kaufleute.

Der Aufruf ist weiter unterzeichnet vom Vorstand, Arbeitsrat und Hauptkommission des Reichstages, Dr. E. Frahnke, 1. Ver- tretender Vorsitzender, Dr. A. Bauer, 2. Vertreter der Reichstages- kommissionen, 1. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 2. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 3. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 4. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 5. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 6. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 7. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 8. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 9. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 10. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 11. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 12. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 13. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 14. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 15. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 16. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 17. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 18. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 19. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 20. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 21. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 22. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 23. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 24. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 25. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 26. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 27. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 28. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 29. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 30. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 31. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 32. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 33. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 34. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 35. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 36. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 37. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 38. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 39. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 40. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 41. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 42. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 43. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 44. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 45. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 46. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 47. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 48. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 49. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 50. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 51. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 52. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 53. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 54. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 55. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 56. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 57. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 58. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 59. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 60. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 61. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 62. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 63. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 64. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 65. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 66. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 67. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 68. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 69. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 70. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 71. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 72. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 73. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 74. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 75. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 76. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 77. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 78. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 79. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 80. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 81. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 82. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 83. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 84. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 85. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 86. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 87. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 88. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 89. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 90. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 91. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 92. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 93. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 94. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 95. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 96. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 97. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 98. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 99. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 100. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 101. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 102. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 103. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 104. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 105. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 106. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 107. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 108. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 109. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 110. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 111. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 112. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 113. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 114. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 115. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 116. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 117. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 118. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 119. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 120. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 121. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 122. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 123. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 124. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 125. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 126. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 127. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 128. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 129. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 130. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 131. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 132. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 133. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 134. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 135. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 136. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 137. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 138. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 139. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 140. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 141. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 142. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 143. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 144. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 145. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 146. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 147. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 148. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 149. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 150. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 151. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 152. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 153. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 154. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 155. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 156. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 157. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 158. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 159. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 160. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 161. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 162. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 163. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 164. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 165. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 166. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 167. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 168. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 169. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 170. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 171. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 172. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 173. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 174. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 175. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 176. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 177. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 178. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 179. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 180. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 181. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 182. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 183. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 184. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 185. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 186. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 187. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 188. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 189. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 190. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 191. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 192. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 193. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 194. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 195. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 196. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 197. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 198. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 199. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 200. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 201. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 202. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 203. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 204. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 205. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 206. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 207. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 208. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 209. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 210. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 211. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 212. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 213. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 214. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 215. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 216. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 217. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 218. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 219. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 220. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 221. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 222. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 223. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 224. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 225. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 226. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 227. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 228. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 229. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 230. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 231. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 232. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 233. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 234. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 235. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 236. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 237. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 238. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 239. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 240. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 241. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 242. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 243. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 244. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 245. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 246. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 247. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 248. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 249. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 250. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 251. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 252. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 253. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 254. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 255. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 256. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 257. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 258. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 259. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 260. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 261. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 262. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 263. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 264. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 265. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 266. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 267. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 268. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 269. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 270. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 271. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 272. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 273. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 274. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 275. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 276. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 277. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 278. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 279. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 280. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 281. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 282. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 283. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 284. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 285. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 286. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 287. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 288. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 289. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 290. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 291. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 292. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 293. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 294. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 295. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 296. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 297. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 298. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 299. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 300. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 301. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 302. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 303. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 304. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 305. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 306. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 307. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 308. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 309. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 310. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 311. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 312. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 313. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 314. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 315. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 316. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 317. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 318. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 319. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 320. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 321. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 322. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 323. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 324. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 325. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 326. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 327. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 328. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 329. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 330. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 331. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 332. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 333. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 334. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 335. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 336. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 337. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 338. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 339. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 340. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 341. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 342. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 343. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 344. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 345. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 346. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 347. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 348. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 349. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 350. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 351. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 352. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 353. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 354. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 355. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 356. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 357. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 358. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 359. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 360. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 361. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 362. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 363. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 364. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 365. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 366. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 367. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 368. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 369. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 370. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 371. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 372. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 373. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 374. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 375. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 376. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 377. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 378. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 379. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 380. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 381. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 382. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 383. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 384. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 385. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 386. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 387. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 388. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 389. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 390. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 391. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 392. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 393. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 394. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 395. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 396. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 397. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 398. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 399. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 400. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 401. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 402. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 403. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 404. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 405. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 406. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 407. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 408. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 409. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 410. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 411. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 412. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 413. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 414. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 415. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 416. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 417. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 418. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 419. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 420. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 421. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 422. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 423. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 424. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 425. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 426. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 427. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 428. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 429. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 430. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 431. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 432. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 433. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 434. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 435. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 436. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 437. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 438. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 439. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 440. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 441. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 442. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 443. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 444. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 445. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 446. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 447. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 448. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 449. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 450. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 451. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 452. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 453. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 454. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 455. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 456. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 457. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 458. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 459. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 460. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 461. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 462. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 463. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 464. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 465. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 466. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 467. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 468. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 469. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 470. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 471. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 472. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 473. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 474. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 475. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 476. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 477. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 478. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 479. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 480. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 481. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 482. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 483. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 484. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 485. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 486. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 487. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 488. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 489. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 490. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 491. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 492. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 493. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 494. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 495. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 496. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 497. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 498. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 499. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 500. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 501. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 502. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 503. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 504. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 505. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 506. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 507. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 508. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 509. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 510. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 511. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 512. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 513. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 514. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 515. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 516. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 517. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 518. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 519. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 520. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 521. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 522. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 523. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 524. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 525. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 526. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 527. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 528. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 529. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 530. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 531. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 532. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 533. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 534. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 535. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 536. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 537. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 538. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 539. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 540. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 541. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 542. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 543. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 544. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 545. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 546. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 547. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 548. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 549. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 550. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 551. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 552. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 553. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 554. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 555. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 556. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 557. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 558. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 559. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 560. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 561. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 562. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 563. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 564. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 565. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 566. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 567. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 568. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 569. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 570. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 571. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 572. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 573. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 574. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 575. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 576. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 577. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 578. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 579. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 580. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 581. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 582. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 583. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 584. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 585. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 586. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 587. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 588. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 589. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 590. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 591. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 592. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 593. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 594. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 595. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 596. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 597. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 598. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 599. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 600. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 601. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 602. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 603. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 604. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 605. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 606. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 607. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 608. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 609. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 610. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 611. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 612. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 613. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 614. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 615. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 616. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 617. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 618. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 619. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 620. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 621. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 622. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 623. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 624. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 625. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 626. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 627. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 628. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 629. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 630. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 631. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 632. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 633. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 634. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 635. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 636. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 637. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 638. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 639. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 640. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 641. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 642. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 643. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 644. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 645. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 646. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 647. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 648. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 649. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 650. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 651. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 652. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 653. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 654. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 655. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 656. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 657. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 658. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 659. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 660. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 661. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 662. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 663. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 664. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 665. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 666. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 667. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 668. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 669. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 670. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 671. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 672. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 673. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 674. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 675. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 676. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 677. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 678. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 679. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 680. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 681. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 682. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 683. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 684. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 685. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 686. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 687. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 688. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 689. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 690. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 691. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 692. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 693. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 694. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 695. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 696. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 697. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 698. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 699. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 700. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 701. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 702. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 703. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 704. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 705. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 706. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 707. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 708. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 709. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 710. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 711. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 712. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 713. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 714. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 715. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 716. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 717. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 718. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 719. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 720. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 721. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 722. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 723. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 724. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 725. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 726. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 727. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 728. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 729. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 730. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 731. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 732. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 733. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 734. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 735. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 736. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 737. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 738. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 739. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 740. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 741. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 742. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 743. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 744. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 745. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 746. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 747. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 748. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 749. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 750. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 751. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 752. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 753. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 754. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 755. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 756. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 757. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 758. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 759. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 760. Vorsitzender, Dr. v. Müller, 761. Vorsitzender, Dr. v.

Der Verfassungsausschuss hat sich in der französischen...
...in der...
...in der...
...in der...

Neue Kriegserklärungen Japans.

Petersburg, 20. Dezember. (V. Z. M.) Eine Meldung aus...
...in der...
...in der...
...in der...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die Politik im Heere.

Dem Reichstag sind zwei Anfragen zugegangen, die sich auf...
...in der...
...in der...
...in der...

Die Sozialdemokratie für die Feldgrauen" verboten.

Die bekannte Antifeldgrauen des Genossen D. Stücken...
...in der...
...in der...
...in der...

Wie die "Unabhängigen" den Wahlrechtskampf führen.

Alle drei Reden, die der Landtagsabgeordnete Ströbel...
...in der...
...in der...
...in der...

Zur Kennzeichnung des "unabhängigen" Wahlrechtskampfes

Das bei uns Interium und Militärgeheimen gegenwärtig...
...in der...
...in der...
...in der...

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Kampferlebnis, 20. Dezember. (Amstsch.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Ostlicher Kriegsschauplatz.

Der österreichische Generalsstabsbericht.

Wien, 20. Dezember. Amstsch. ist bekannt:
Westlicher Kriegsschauplatz.
Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Unabhängigen und Agrarier.

Die Entschlüsse der Riksdag-Delegation werden von den...
...in der...
...in der...
...in der...

Die Anarchie im Ernährungsbereich.

Uns wird aus dem Westfälischen Industriegebiet geschrieben:
...in der...
...in der...
...in der...

Herrn Hornemann zu seinem Landtagsmandat verholten habe, legt...
...in der...
...in der...
...in der...

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 60000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Städtischer Nahrungsmittelverkauf.

Fortsetzung der Weihnachts-Verteilung.
Sonntag, vormittags von 8 1/2 - 12 Uhr: R. 50501 bis 75000, nachmittags von 12 - 3 Uhr: R. 60001 bis 70000 der Lebensmittelkarte in der Talamtschule.

Die sozialhygienischen Wirkungen der Reichswohnenhilfe.

Dr. E. Ueber die sozialhygienischen Wirkungen der Reichswohnenhilfe waren wir wieder auf die rein hygienischen Erfahrungen angewiesen, die der einzelne Beobachter dieser Wirkungen gemacht hat. Gerade weil es sich hier um rein subjektive im naturgemäß beschränkten Gebiete gemachte Erfahrungen handelte, konnten sie, so wertvoll sie an sich auch waren, doch kein Gesamtbild der sozialhygienischen Erfolge der Kriegswohnenhilfe geben. Ein solches Gesamtbild der sozialhygienischen Erfolge der Kriegswohnenhilfe geben die folgenden Befragten nicht, sie sind vielmehr naturgemäß schon um bestimmte nicht feststellen lassen, weil die Erhaltung der dazu erforderlichen statistischen Unterlagen und auch die Bearbeitung derselben in der Kriegszeit auf zu viele Schwierigkeiten gestoßen wäre. Ob es nach Kriegsende möglich sein wird, das in den Krankenakten zum Teil vorhandene Material durch Feststellung der Lebensdauer der Kinder, deren Mütter die Kriegswohnenhilfe nutzt, weiter zu ergänzen und dann zu verarbeiten, erscheint sehr zweifelhaft. Die Gründe hierfür können an dieser Stelle nicht des Näheren auseinandergesetzt werden. Das ist sehr bedauerlich, aber wir werden auf dieses Gesamtbild doch verzichten müssen. Um so wertvoller ist jedoch auf sicherer statistischer Grundlage beruhende Teilergebnisse aus aus nur relativ kleinen Kreisläufen zu ziehen. Solche hat Dr. med. A. Fischer in Karlsruhe für fünf außerstädtische Städte und obenstehende Städte und Landbezirke angefertigt. Er berichtet darüber im Oberrheintal der sozialhygienischen Mitteilungen für Baden. Das außerstädtische Material wurde Dr. F. von Hauptmann Deutscher Ortskrankenkassen in Dresden zur Verfügung gestellt. Es beruht auf Fragefragen, die durch die auf Grund der Kriegswohnenhilfe unterhaltenen Frauen in Plauen, Chemnitz, Frankfurt, Stuttgart und Dresden angestellt wurden. Von den 1400 Frauen, die in den 4 ergründeten Städten im ersten Vierteljahr 1915 die Wohnehilfe empfangen haben, haben 88,34 Prozent Gehalt, davon 38,30 Prozent über 3 Monate und weitere 13,53 Prozent über 2 Monate. Die Sterblichkeit unter den Kindern aller dieser Frauen beläuft sich auf 7 Prozent. In Dresden, für welche Stadt für das ganze Jahr 1915 die Angaben vorliegen, und zwar ebenfalls für 1400 unterliegende Mütter, hatten 86,76 Prozent der Mütter Gehalt, davon 50,16 über 3 Monate und weitere 21,08 Prozent über 2 Monate. Auch hier betrug die Sterblichkeit nur 7 Prozent, während die Säuglingssterblichkeit im Jahre 1914 in Dresden sich auf 12,2 Prozent belief.

Das übliche Material umfasst für das ganze Jahr 1915 3000 Angaben; es erstreckt sich auf die Stadt- und Landbezirke Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Offenburg und Konstanz. Das Material ist um desselben mit besonderem Wert, weil sich hier der Zahlenfortschritt im Jahre 1915 mit einem entsprechenden allerdings erheblich größeren

Schwerfall vom Jahre 1911 verglichen ließ. Im Jahre 1911 hat nämlich die badiische Regierung durch die Bekommen feststellen lassen, wie lange die im Jahre 1911 geborenen Kinder gelebt wurden und wie viele von diesen Kindern noch nach Ablauf des ersten Lebensjahres am Leben waren. Fischer betont, daß das Ergebnis seiner Untersuchungen insofern für 1911 wie für 1915 etwas günstiger sein dürfte, als es der Wirklichkeit entspricht. Es ließen sich nämlich eine Reihe von Fehlerquellen nicht reflexlos ausmerzen. Außerdem auch zu beachten, daß das Jahr 1911 infolge einer hohen Sommertemperatur eine hohe Säuglingssterblichkeit ausübte. Aber auch unter Berücksichtigung dieser Umstände ergibt sich ein ganz überraschend günstiges Resultat.

In den oben angegebenen fünf badiischen Städtebezirken hatten 1911 85,41 Prozent der Mütter, 1915 91,87 Prozent Gehalt. In den Landbezirken waren die Prozentzahlen 62,28 bzw. 92,54. Im Jahre 1911 hatten in den Städten 46,52, in den Landbezirken 43,39 Prozent der Frauen länger als drei Monate das Kind an der Brust gehabt; die entsprechenden Ziffern für 1915 lauten: 59,79 und 65,79 Prozent. Dazu kommen weitere 6,5 Prozent in den Städten und 7,3 Prozent in den Landbezirken. Die 1911 länger als zwei Monate gefüttert haben. Die entsprechenden Zahlen für 1915 sind 15,26 und 14,91 Prozent. Man sieht also eine ganz gewaltige Steigerung der Stillfähigkeit im Jahre 1915 gegenüber dem Jahre 1911.

Die Sterblichkeit betrug unter den in Betracht kommenden Kindern im Jahre 1911 in den genannten Städten 16,74 Prozent, im Jahre 1915 dagegen nur 9,48 Prozent; in den Landbezirken belief sich die Sterblichkeit im Jahre 1911 auf 11,15 Prozent, im Jahre 1915 dagegen nur auf 10,76 Prozent. Wenn auch, wie Fischer ausdrücklich betont, die Sterblichkeitsziffern der Fehlerquellen wegen als zu klein zu bezeichnen sind, so machen sich doch die gleichen Fehlerquellen für beide Jahre geltend. Man sieht also eine sehr wesentliche Verminderung der Sterblichkeitsziffern, was unweifelhaft auf die erhöhte Stillfähigkeit zurückzuführen ist. Um festzustellen, ob etwa diese günstige Ergebnis auf die Wirkung von Säuglingsfürsorgeeinrichtungen zurückzuführen sei, hat Dr. Fischer darüber eingehende Feststellungen getroffen. Er kommt jedoch zu dem Ergebnis, daß wenn auch der Besuch der Säuglingsfürsorgeeinrichtungen sicherlich von Nutzen für die Ausübung der Stillfähigkeit und die Verminderung der Sterblichkeit gewesen sei, der ausschlaggebende Faktor bei den sozialhygienischen Ertragsleistungen der Geburt der Reichswohnenhilfe gewesen sei.

Wie schon eingangs gesagt, handelt es sich bei diesen Feststellungen nur um solche im begrenzten Gebiete. Aber sie erweisen geradezu erdrückend den sozialhygienischen Erfolg der Kriegswohnenhilfe. Man wird daher Fischer durchaus zustimmen, wenn er sagt, daß wir auf den Ausbau der bisherigen Bestimmungen zum Schutze der Mütter und Kinder nicht mehr verzichten können.

Aus der Partei.

25. Gaukongress der Sozialdemokratischen Partei der Rheinpfalz.

Nach vierjähriger Pause, die durch den Krieg bedingt war, fand am 16. Dezember in Neustadt a. S. der 25. Gaukongress der Sozialdemokratischen Partei der Rheinpfalz statt. Neustadt a. S. ist für die Partei der Pfalz historischer Boden. Vor 88 Jahren (1827) hier die von August Debes und Franz Jof. Scherbar geleitete pfälzische Genossenschaft trotz Sozialistengegner zu einer festen Organisation zusammen. 25 Jahre später übernahm den ganzen Gau ein Reich von Parteivereinen, geleitet von zwei Sekretariaten; die Genossen erboben von 6 Reichstagswahlkreisen 2, jeden 6 Vertreter in den bayerischen Landtag und haben — dank einer freiwirtschaftlichen Gemeindeordnung — in den Gemeindeverwaltungen großen Einfluß und haben — Bürgermeister- und Adjunkten- (Beigeordneten-) Posten inne. Ohne den Krieg hätte die Partei an ihrem fünfundsiebzigjährigen Bestand trotz ihrer erfolgreichen Arbeit zurückfallen können. Aus dem Gesellschaftsbericht über die verflochtenen vier Jahre geht insbesondere hervor, daß der Stand der Organisationen stark gelitten hat. Rund 10 000 Parteimitglieder sind zum Meeresdienst eingezogen. Belagerungszustand, Standrecht und verdrängte Bekämpfung der Verarmungsarbeiten behindern die Agitation und die Boykotten des Wahlrechts. Trotz aller dieser Umstände war der Gau am besten geteilt und trotz des Rückganges der Organisationen waren 82 Delegierte amsendend. Die allgemeine Aussprache über die Politik der Partei und ihre nächsten Aufgaben ergab Übereinstimmung mit den Wünschen des bürgerlichen Parteigenossen. Förderung der Friedenspolitik, Zurückdrängung und Bekämpfung des Sozialismus in freiwirtschaftlicher und politischer und Fortentwicklung der Volkswirtschaft im freiwirtschaftlichen Sinne sind neben der Stärkung und Ausbreitung der Organisation die Hauptaufgaben der Partei, denen auch die Pfälzer Genossen sich zu widmen geloben. Die Eringung des gleichen Wahlrechts in Preußen hält der Gau für eine deutsche Angelegenheit und für unausschiebbar, und verurteilt den preussischen Genossen in ihrem Kampfe dafür nicht nur ihrer Sympathie, sondern jeder erforderlichen Unterstützung. Die fragelose Agitation der Unabhängigen, die sich auch in der industriellen Vorberpfalz bemerkbar macht, bisher allerdings mit sehr wenig Erfolg, daß die nötige Bekämpfung der Partei und ihrer Presse nötig zu sein, damit die Arbeiterbewegung den erhobenen Anforderungen nach Friedenspolitik gewachsen ist, ist die Forderung.

Ämtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Den polnischen Arbeitern ist der Seimatururlaub, für dessen Gewährung Bestimmungen bereits ergangen sind, nun dann zu erteilen, wenn eine Sicherheitssumme hinterlegt und ein Arbeitsvertrag für das Wirtschaftsjahr 1918 abgeschlossen ist.

Magdeburg, den 17. Dezember 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General:
Sontag,
Generalleutnant.

Bekanntmachung.

Durch die Befehle des stellvertretenden General-Kommandos sind die polnischen Arbeiter aus ohne Besondere eines Vertrags an ihre Arbeitsstelle gebunden. In diesen Befehlen ohne besondere Erlaubnis nicht vorzulassen.

Ungeachtet vorstehender Bestimmung wird befohlen, daß neue Arbeitsverträge zwischen Arbeitgeber und Arbeiter für das neue Wirtschaftsjahr vom 1. Februar 1918 ab geltend abzuschließen und unter Annahme der von der Arbeiterzentrale für dieses Wirtschaftsjahr festgesetzten erhöhten Löhne.

Weigern sich die polnischen Arbeiter, einen neuen Vertrag abzuschließen, so gelten die in den vorhergehenden Wirtschaftsjahren in Geltung gewesenen Arbeitsverträge und sonstigen Abmachungen weiter, bis zur Befriedigung derjenigen Lohnverhältnisse und der Bestimmungen über den Verbrauch der Lebensmittel.

Magdeburg, den 17. Dezember 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:
Sontag,
Generalleutnant.

Bekanntmachung

Über die äußere Kennzeichnung von Waren (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 293).

Auf Grund des § 1 der Verordnung über die äußere Kennzeichnung von Waren vom 18. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 330) wird bestimmt:

Die Bestimmungen des §§ 2 bis 4, § 5 Abs. 1 Satz 2 und 3, Abs. 2, § 6 der Bekanntmachung über die äußere Kennzeichnung von Waren vom 26. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 422) finden auf Gewürze in jeder Form und deren Zerlegungsanwendung.

Soweit die genannten Erzeugnisse vor dem 1. Januar 1918 in Packungen oder Behältnissen in den Verkehr gebracht werden, die den Bestimmungen der Bekanntmachung vom 26. Mai 1916 nicht entsprechen, dürfen sie bis zum 15. Februar 1918 einseitig festgehalten und verkauft werden.

§ 2.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem 1. Januar 1918 in Kraft.

Berlin, am 5. Dezember 1917.

Der Staatssekretär des Reichsernährungsamts.
von Waldbow.

Bekanntmachung.

Diesigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden aufgefordert, seitens des 21. Senatens, den 22. und 23. Montag, den 24. Dezember 1917, bei den von ihnen geführten Großfirmen die in nächster Woche zum Verkauf gelangende Warenliste abzugeben.

Salze, am 20. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Preisverkauf am 22. Dezember werden die nachfolgenden Nummern zugelassen:

Am 8 Uhr Nr. 5601—5700 Um 10 Uhr Nr. 5801—59 00
" 9 " 5701—5800 " 11 " 5901—6000

Salze, den 20. Dezember 1917.

Der Magistrat.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere Kassen und Geschäftsräume am

Montag, dem 24. Dezember (Heiligabend)

also in der Weihnachtszeit insgesamt von Sonnabend, den 22. Dezember, 1 Uhr mittags, bis Mittwoch, den 26. Dezember, einschließlich

geschlossen bleiben.

Die Vereinigung Hallescher Bankfirmen

Verband der Bergarbeiter Deutschlands.

Zahlstelle Hohenmölsen.

Mittwoch (2. Feiertag), den 26. Dezember d. J., nachmittags 1/3 Uhr

Außerordentliche Mitgliederversammlung

im **Saßhof** zu **Jansch** (Wirt Lubert).

Tagesordnung:

1. Ertrag, eventuell Neuwahlen der Ortsverwaltung.
2. Verhandlungsgegenstände.

Die Mitglieder werden dringend erludt, recht zahlreich in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Wollene Kleider- und Kostümstoffe

Mäntelstoffe - Anzugstoffe - Sammete

finden Sie noch in großer Auswahl! 2968

im Kaufhaus H. Elkan, Leipziger Straße 87.

Soeben eingetroffen in
Empfehlen Wiederverkäufers

I. A. Kuchengewürz
Pfefferkuchengewürz
Vanillin-Aroma
Backpulver

10 u. 15 Pf. Ladenpreis

Adler & Co.
Frankfurt 18 (Tel. 1081).

Als **Schneldermäster**
empfiehlt sich für alle vor-
kommenden Arbeiten, wie
auch Weben, Weben von
Gerten u. Damengardrobe.

O. Heimfath & Sohn,
Steg 18.

Stadt-Theater

Sonnabend, d. 22. Dez. 1917
abends 7,30 Uhr

Symphonie-Konzert.

Leitung: Generalmusikdir.
Dr. Richard Strauß.

Sonntag nachm.: Tiedland.
Sonntag abnd.: Das Dreim-
mberhaus.

Stadtbad

Haarpflege-Erfolge
Fara-Haarkuren zuverlässiger
bei Haarausfall, Glatzenbildung,
Schuppen, Fethaar, frühzeitiges
Ergreifen, — Spezialbehandlung
durch kosmet. elektrotherapeut.
massagen, — auch bei Haarausfall,
politischer und Fortentwicklung der
Einzig am Plage, 90 Behandlung
Langzeit, individuelle Anpass-
n. mikroskopisches Haarfeld.

Keine Glätze mehr!
für unsere Fellgarden,
Wichtig für Kopf- u. Haarfelder.
Wegweis. l. z. meh. Behand-
lung mit Individuell.
Ratgeber 2 M. (6882)

Abgespielte
Grammophonplatten

auch Bruch, Kilo 1.75 kauft
Karl Albrecht,
Alter Markt 3.
Auswärtige wollen einschicken.
Betrag erfolgt umgehend.

Echte Porzellan
Kaffeesevice

mit hübschen Malereien
sehr billig

C. F. Ritter
Leipzig, Straße 90.

Alle abgespielte auch
zerbrochene
Grammophon-Platten

kauft zu festge-setzten
Preisen ohne Gegenkauf

Gustav Ullig
Uhren u. Musikwerke,
untere Leipziger Str.

Der **Arbeiter-**
Notiz-Kalender
für 1918

ist soeben eingetroffen.
Ersch. 10 Pf.

Buchhandlung der Volks-
stimme, Halle
Gr. Ulrichstr. 27.

Tischler

stellen ein
Gebr. Koppenshüt,
Möbelfabrik.

Die Buchhandlung der Volksstimme

empfiehlt zum Feste ihre reichhaltige

Weihnachts-Bücherei.

Spannende Märchenbücher für Knaben und Mädchen
Interessante Geschichtsbücher für die reifere Jugend

Reich illustriert in den verschiedensten Preislagen.

Buchhandlung der Volksstimme
Große Ulrichstraße 27.

Die B...
liche S...
Rubol...
stimme

Ru

Da...
Sanje...
ne ein...
aufged...
Hände...
des W...
wili...
Allot...
rische...
Namen...
licht w...
Der...
weds...
Wirt...
gibt e...
Da...
meine...
die G...
wahr...
dauer...
durch...
den G...
zu we...
lampf...

Nach...
befindet...
Rada...
be...
wollung...
Gewinn...
Jett...
ernannt...
wurde...
treu...
blich...
U...re

Ich...
der W...
gegen...
Hilf...
Be...
wieder...
Ma...
ma...
part...
gereg...
aus R...
Gauern...
Bauern...
einen R...

Wie...
in 2...
geograph...
die Mag...
inigen...
arbeiter...

Der...
Bon...
spiren...
gegenw...
beil...
H...
es hand...

Am...
15...
einges...
wunde...
Schiffe

haltsberechtigten um ein weiteres Viertel, höchstens jedoch auf fünf

20 Pf., welche mit zwei oder mehr Kindern täglich 50 Pf. erhalten.

Verfassung. Die Wittengesellschaft Th. Grote hielt

Seit. Lebensmittelverteilung. Der Magistrat

Die in der Versammlung des hiesigen Grundbesitzer

Neue Wasserpläne. Die Stadtverordneten-Versammlung

Lehren. In der Stadtverordnetenversammlung

Verfassungssachen für den Weidwandsverkehr auf den

Die hiesigen Dienstmägde. Die Dienstmägde

Wittensfeld. Neue Braunkohlengrube. Zur Ausbeutung

Neue Reisekostentafeln vom 1. Januar 1918 an

Rein Kassenbestimmung an der Staatsbahn. Der

Wittensfeld. Rotschifflets. Die in unserer Gesamtheit

Mehrere eigene Fingerringe. Der Bundesrat hat

Wieder folgenommen. Im April endlich aus dem hiesigen

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

So hat ein jeder seinen Kummer. Von D. Wiseman. Deutsch von Werner Peter Karfen.

Theater. Sehenwürdigkeiten usw. Stadttheater. Heute, Freitag, kommt in

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Regierung! Staat! Ein schöner Staat! ... Und was ist

Ruhens Strauß im Stadttheater. Die inoffizielle

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Aus ihm werden, verärgerten Gesicht hätte ein

„Er spudt Blut?“ Ich Herr Sipkes sie an.

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Der Teufel mag sie holen!“ Ich für meine Person

„Und mit einer ungewöhnlichen Bewegung zur Tür

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Er triff dich den Grad vom Reibe und schleuderte

„Machen Sie, daß Sie rauskommen! Ich gebe heute

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Dieselbe Worte, wie dieser launige Vorläufer

„In diesem Abend war im Stadttheater

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Freiheit, Republik! ... Demokratie, Republik! ...

„Frei Herr Sipkes, wie Sie sich an dem

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Lahr Witronowitsch freuzte die Arme über die Brust

„Frei Herr Sipkes, wie Sie sich an dem

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Dieselbe Worte, wie dieser launige Vorläufer

„Frei Herr Sipkes, wie Sie sich an dem

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

„Lahr Witronowitsch freuzte die Arme über die Brust

„Frei Herr Sipkes, wie Sie sich an dem

Wittensfeld. Die hiesige. Nachts wurde einem

